

DIE SCHLACHT AUF DEM BROTFELD

(13. Oktober 1479)

ZUSAMMENFASSUNG

In der zweiten Hälfte des XV. Jhs. wurden die Konflikte zwischen dem türkischen Reich und den Donauländern immer heftiger und traten gleichzeitig in eine neue Phase ein. Die jenseits der Karpaten gelegenen rumänischen Gebiete hatten als Folge der verheerenden ottomanischen Einfälle viel zu leiden. Am 13. Oktober 1479 wurden jedoch die Türken auf dem neben Orăştie gelegenen Brotfeld durch die verbündeten Heere Siebenbürgens und des Banats besiegt.

Das vorliegende Studium verfolgt eine Darstellung mit monographischem Charakter dieses Kampfes, u.zw. auf Grund der ottomanischen, ungarischen, deutschen, lateinischen und rumänischen Quellen.

Eine in der Bibliothek der Akademie der R. S. Rumänien, Zweigstelle Cluj-Napoca, Bestand Iosif Kemeny, collectio minor Bd. IX (1), A 9, in Quarto aufgefundene und noch nicht veröffentlichte Urkunde deren Titel: *Chronologia Rerum Hungarico-Transilvanicarum ab anno 9 usque ad annum 1500* ist, berichtet auf zwei Seiten über den Einfall und den Kampf auf dem Brotfeld. Der Text wurde wahrscheinlich von einem namenlosen sächsischen Autoren abgefaßt und hebt die Rolle der verschiedenen am Kampf teilnehmenden Kräfte hervor.

Das Studium ist in drei Teile gegliedert: die Quellen (A. Bonfinius, die Chronik von Dubnik, die anonyme deutsche Chronik, J. Dlugosz, Örudji bin Adil, Semseddin, Sa' adeddin, Donado da Lezze, das Lied von St. Temesvari, die Studien von A. Amlacher und Ioan H. Ursu usw.), der Einfall und der Kampf, wobei das Studium einen Versuch macht, einige der umstrittenen Fragen des Zeitpunktes 1479 zu beschreiben. Es werden drei mögliche Eindringungswege der ottomanischen Truppen nach Siebenbürgen untersucht: durch das Banat und Oltenien, wobei man zur Schlußfolgerung des Überganges bei Turnu Roşu gelangt. Den Befehl über die türkischen Truppen führte Mihaloglu Ali Bey, samt weiteren vier Paschas, über die siebenbürgischen Truppen der Woiwode Ştefan Bathor; an der Spitze der Banater Truppen stand der Vorsteher des Komitats Timiş, Pavel Chinezu. Der Einfall und der Kampf vom 13. Oktober wie auch der Sieg werden eingehend beschrieben, aber auch der sofortige internationale Widerhall und der im Bewußtsein der Nachfolgenden bewahrte.

VERZEICHNIS DER ABBILDUNGEN

1. Karte. Der Weg auf dem die Turken im Jahre 1479 eindringen.
2. Karte. Die Schlacht auf dem Brotfeld.
- Abb. 1. Paul Chinezu, Jugendbildnis (nach *A Hazaszerettel Könyve*, Budapest, 1859, S. 48).
- Abb. 2. Die Schlacht auf dem Brotfeld (nach Lanyi Károly, *Magyar nemzet története*, Bratislava, 1846, S. 137).
- Abb. 3. „Der Tanz“ Paul Chinezus (nach Lanyi Károly, *Magyar nemzet története*, Bratislava, 1846, S. 138).
- Abb. 4. Das Denkmal aus dem Jahre 1818 (nach Kövály László, *w.o.*, S. 323).
- Abb. 5. Das auf einem der Massengräber errichtete Denkmal aus der zweiten Hälfte des XIX. Jhs. (nach Kövály László, *w.o.*, S. 323).
- Abb. 6. Das Denkmal vom Bahnhof Şibot.